

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von Lichtenthal

Heinzer, Felix

1987

L 47

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

...; (243^r–244^v) Teile des Offiziums Annuntiatio B. M. V., wie L 5, 23^v u. 11^v, eingeschoben Alleluiavers *Vox exultationis* ...; (245^r–252^r) Kyriale: 5 Messordinarien, die beiden letzten ohne Sanctus und Agnus (s. auch Kl. L. 100, 51^r–56^v).

252^v NICHT-LITURGISCHER NACHTRAG (um 1300): Sinnsprüche moralischen Inhalts. Zuerst WALTHER, *Initia carminum*, Nr. 20601; WALTHER, *Proverbia*, Nr. 29758, 21043, 26878, 17174, 768, 16443, 28758, 28372 (nur V. 1); die Verse z. T. auch im *Liber de Tobia metricus* des Matthaeus Vindocinensis, PL 205, 934–980. Anschließend Zitate aus verschiedenen kirchl. Schriftstellern, namentlich genannt: Hugo (de s. Victore?), Bernhard, Hieronymus, Augustinus, Gregor.

L 47

Diurnale cisterciense

Pergament · 315 Bl. · 13 × 9,5 · Lichtenthal · 15. Jh.²

Lagen: I¹, 27 V²⁷¹, VI²⁸³, V²⁹³, VI³⁰⁵, (V–1 + 1)³¹⁵; ab 31^v Reklamanten. Bl. 15 doppelt, mit blauem Seidenfaden vernäht; Bl. 309 kleineres Format, an einer Ecke mit rotem Seidenfaden an Bl. 310 gehängt. Einzelne Risse mit bunten Seidenfäden vernäht (wie in L 29). Schriftraum 9 × 7. Im Corpus der Hs. 17 Zeilen. Mehrere, etwa gleichzeitige Hände: 1. 22^v–249^v und 274^r–312^r Bastarda von der Hd. der Elisabeth von Enzberg (s. unter Herkunft); 2. 2^r–21^v und alle Rubriken von der Hd. von L 29 (s. dort); 3. 252^r–273^v und 312^v Bastarda wie in L 44 (Hd. 2); 4. 312^v–315^r Bastarda von der Hd. der Schwester der Hauptschreiberin. Übliche Rubrizierung (Hd. 2) mit roten, blauen, grünen und weinroten Lombarden. 22^r 6-zeilige Deckfarbeninitiale E in gleicher Ausführung wie L 17, 14^r (hier ohne Gold). Brauner Lederband, Gruppe II der für Lichtenthal gefertigten Bände, Stempel 2, 4, 13 (s. Einleitung, S. 45 mit Abb. 23); eine Langriemenschließe; 1936 restauriert. Auf dem Rücken Titelschildchen: *Breviarium Cisterciense* (19. Jh.).

Herkunft: Aus Lichtenthal. Hauptschreiberin ist die laut Nekrologeintrag im Kalender (s. unten, vgl. auch L 34, 2^v) 1480 verstorbene Lichtenthaler Konventualin Elisabeth von Enzberg: 312^v *Liber iste schripsit(!) soror mea Elisabeth von Entzberg*. Bei SCHINDELE, *Abtei Lichtenthal 1*, S. 138, das Sterbejahr irrtümlicherweise mit dem Kolophon in Verbindung gebracht und als Datierung der Hs. mißverstanden (die ebd. Anm. 720 erwähnte, am 14. Sept. 1500 verstorbene Konventualin gleichen Namens ist nicht mit unserer Schreiberin identisch). Nr. 12 von F. Mones 2. Gruppe.

Literatur: TRÜBNER, Nr. 69; ETTLINGER, S. 7; KATTERMANN, S. 310; SCHINDELE, *Abtei Lichtenthal 1*, S. 138.

2^r–214^v DIURNALE CISTERCIENSE.

2^r–21^v Kalendarium und Collectae de sanctis, wie in L 17, zusätzlich Aderlaßtafel (vgl. BREV. CIST. 1484, 12^v–13^r). (4^v) Nachtrag zum 17. März (*Gertrudis*) und Nekrologeintrag für Elisabeth von Enzberg (alles wie L 34, 2^v). – 1^r und 14^r leer.

22^r–133^v Proprium de tempore, wie L 44, 16^r–114^v.

133^v–199^r Proprium de sanctis, wie L 44, 114^v–167^v.

199^r–214^v Commune sanctorum, wie L 44, 167^v–173^v.

214^v–273^v HISTORIAE NOVAE, wie L 17, 282^v–299^v, einschließlich der Nachthoren. Für Einzelheiten s. Beschreibung von L 17. Hier die Reihenfolge der Offizien für die Feste Corona domini und Anna vertauscht, für Visitatio B. M. V. und Undecim milium virginum nur Matutin bzw. 1. Vesper und Matutin. 273^v Verweisung auf den Terzhymnus zum Fest Undecim milium virginum (vgl. 312^v) sowie größtenteils getilgte Notiz zu 251^v. – 250^r–251^r leer.

274^r–299^v HYMNARIUM CISTERCIENSE, s. WEINMANN, S. 13, Nr. 1–7, 9, 8, 10–52.

299^v–307^v CANTICA der dritten Nokturn, s. L 17, 271^r–273^v.

307^v–315^r VARIA: (307^v–310^r) Hymnen de S. Bernhardo, WEINMANN, Nr. 59–60; (310^r–312^r u. 309^r) Dedicatio ecclesiae, s. L 44, 201^r–203^r; (312^v) Hymnus AH 52 Nr. 365, Nachtrag zu 265^r–273^v (s. o.); (313^r–315^r) Commemorations sanctorum per annum, s. L 44, 199^v–201^r. – 312^v Notiz zur Schreiberin (s. unter Herkunft). – 315^v leer.

L 48

Stundenbuch, deutsch

Pergament · 309 Bl. · 13 × 9 · Bayern · 15. Jh.

Lagen: VII¹³, 28 V²⁹³, 2 IV³⁰⁹; erstes Bl. der ersten Lage als Spiegel verwendet. Im Corpus der Hs. Kustoden 1–28, z. T. weggeschnitten. Alte Foliiierung 1–256 (= Bl. 14–270 nach heutiger Zählung). Schriftraum 7,5 × 5,5. 16 Zeilen. Textura von einer Hand. Übliche Rubrizierung. Rote und blaue Lombarden, im Kalender mit Fleuronné. Im Corpus häufig 4–8-zeilige Initialen in Blattgold vor blauen Gründen, davon ausgehend anspruchsloses Rankenwerk (Federzeichnung). Roter Samtband mit einer Schließe, in beiden Deckeln Bohrlöcher für urspr. vorgesehene Ecken- und Mittelbeschläge. Auf dem vorderen Spiegel stark beschädigter Teigdruck: Christus als salvator mundi (s. E. VISCHER, Formschnitte des 15. Jahrhunderts i. d. Großherzogl. Hof- u. Landesbibl. zu Karlsruhe, Straßburg 1912, S. 19 f Nr. 20; SCHREIBER 7, Nr. 2812 m).

Herkunft: Mundart und Psalmenübersetzung (WALTHER, Bibelübersetzung: 11. Psalter; s. auch SCHÖNDORF, S. 84) sowie Kalender weisen in das westliche Bayern. Für eine Frau bestimmt (vgl. z. B. 247^v). Nr. 60 von F. Mones 2. Gruppe.